



Echten „Tempobolzern“ kommt der Kurs in Stadtlohn entgegen. Entsprechend sind es immer wieder erfolgreiche Bahnfahrer, die dem Nachtuhlenrennen den Stempel aufdrücken. 2015 war es mit Alexander Nordhoff ein Fahrer, der in einer überragenden Form war.

„Voll im Plan“

Nachtuhlenrennen: RSC Stadtlohn arbeitet mit Hochdruck an Starterfeldern

Es ist schon ein echter Kraftakt, der jährlich vor Dieter Niehues liegt: Doch aufgrund seines nachhaltigen Netzwerkes und seiner Präsenz bei Rennveranstaltungen gelingt es ihm immer wieder, hochkarätige Meldungen für das Nachtuhlenrennen des RSC Stadtlohn zu gewinnen. So wird es auch bei der diesjährigen Auflage am Freitag, 1. Juli, sein.

STADTLOHN Die Arbeit eines sportlichen Leiters wird auch im Radsport nicht einfacher. Die Zeiten von verbindlichen Meldefristen und schriftlichen Anmeldungen sind wie fast überall Geschichte. Stattdessen entschieden gerade die professionellen Teams immer kurzfristiger, wohin ihre Athleten entsandt werden. „Da muss man permanent am Ball sein“, erklärt Niehues das Tagesgeschäft. Aber auch konkurrierende Events wie Rundfahrten im In- und benachbarten Ausland machten die Planung komplizierter. Abwarten müsse man noch das laufende Wochenende, an dem die Deutschen Meisterschaften im Einzelzeitfahren und auf der Straße ausgetragen werden. „Ich hab meine Fühler natürlich nach Erfurt ausgestreckt und erhoffe mir im Anschluss noch einige spannende Zusagen“, ist sich Niehues sicher, dass „sich noch etwas tun wird“.

Das, was er „eingetütet“ hat, kann sich sehen lassen. Oder anders: Man sei „voll im Plan“. Das

Team RV Blitz Spich bringt nicht nur den Vorjahressieger Alexander Nordhoff, sondern in Summe bereits zehn Siege und einige Dutzend Platzierungen in 2016 mit. Nordhoffs Vorgänger Marcel Kalz, zuletzt Deutscher Meister im Punktefahren 2015, wird seine „Pushbikers“ an den Start bringen. „Gerade den starken Bahnfahrern liegt der Kurs. Mit dessen besonderen Charakteristik auf den 1,2 Kilometern besetzen wir eine Nische, die bei den Fahrern sehr gut ankommt“, so Niehues.

Ebenso auf dem Schirm haben müsse man das „Stevens Racing Team“ mit den Klemme-Brüdern – insbesondere Dominic sei nach dem jüngsten Erfolg in Oberhausen ein heißer Siegekandidat – und dem dreifachen Kriterium-Sieger, Michael Schweizer. Für Lokalkolorit werden die für den RC Bocholt startenden Stadtlohner Tim Gajewiak und Janek Heming sorgen.

Die Farben des gastgebenden RSC Stadtlohn wird man gebündelt im Rennen der Männer C-Klasse mit dem Dreifachsieger Paul Sicking sehen. Dieser wird unterstützt von Alois Breuers, Moritz Stähle und Ralf Wienand.

Ansonsten wird man nach den markanten Trikots in den Starterfeldern vergeblich suchen müssen. „Wir haben aktuell keinen eigenen Nachwuchsfahrer“, müsse sich der RSC laut Geschäftsführer Heiner Wilmer der allgemeinen Entwicklung im Radsport stellen. Die Gründe seien zum einen in der immer noch schwelenden Doping-Diskussion zu suchen, zum anderen würden die Trainingsmöglichkeiten immer schwieriger und unverantwortlicher aufgrund des zunehmenden Verkehrs. Und: „Schule und ein komplett anderes Freizeitverhalten als noch vor Jahren spielen eine gewichtige Rolle“, sieht Wilmer Parallelen

zu anderen Sportarten mit ähnlichen Nachwuchssorgen. Anders sei die Situation im Breitensport, der weiter boome. So werden die Fahrer aus den Niederlanden die Felder bei den Schülern, der Jugend und bei den Junioren wieder dominieren. Dort spüre man eine „gewachsene Tradition“. Auch die parallele Einbindung von Crossläufern stärke den Zusammenhalt, so Wilmer.

Die Stadtlohner Fahne halten bei der Jugend U17 Pia Heming, die Schwester von Janek, und Mika Heming (beide Bocholt) hoch. Eine Aufwertung erhält das Rennen der Schüler U15/U13, das in die Serie des „NRW-Nachwuchscups“ als eines von sechs Wertungsrennen aufgenommen wurde. Für das Hobbyrennen könne man stabile Zahlen vermelden: Insbesondere an weibliche Teilnehmer seien noch Startplätze zu vergeben.

• www.rsc-stadtlohn.de

STADTLOHNER KRITERIUM

18 Uhr: **Schüler U15/U13** – 20 Runden (24 Kilometer) – Rundstreckenrennen (getrennte Wertung).

18.50 Uhr: **Jugend männlich U17/Junioren U19** – 35 Runden (42 Kilometer) – Rundstreckenrennen (getrennte Wertung).

20 Uhr: **Hobbyrennen** (ohne Lizenzklassen) – 17 Runden (20,4 Kilometer) – Rundstreckenrennen.

20.45 Uhr: **Männer C-Klasse** – 42 Runden (50,4 Kilometer) – Kriterium.

22 Uhr: **KT und A-/B-Klasse** – 70 Runden (84 Kilometer) – Kriterium.

Zeitnah vor und während des Rennens bleibt der Rundkurs mit Start und Ziel an der Stadthalle für den Durchgangsverkehr gesperrt.



Lokalmatador Paul Sicking nimmt einen neuen Anlauf.

FUSSBALL

Verband teilt Staffeln ein

KREIS BORKEN Am Donnerstag, 30. Juni, gibt der Verbands-Fußball-Ausschuss (VFA) des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) die überkreisliche Staffeleinteilung bekannt. Der Vorsitzende Reinhold Spohn steht mit seinen Mitstreitern des Ausschusses vor der Herausforderung, alle überkreislich spielenden Männer- und Frauenmannschaften in die jeweiligen Staffeln einzugruppieren und dabei die Wünsche der Vereine bestmöglich zu berücksichtigen. Auch in der kommenden Spielzeit werden die Männer-Mannschaften in zwölf Bezirksliga-, vier Landesliga- und zwei Westfalenliga-Staffeln eingeteilt. Die Oberliga Westfalen mit dem SuS Stadtlohn ist eingleisig und mit 18 Teams besetzt. Aus dem Verbreitungsgebiet warten die SpVgg Vreden (Westfalenliga), Eintracht Ahaus (Landesliga) sowie der SV Gescher und der SuS Stadtlohn II (beide Bezirksliga) auf die Einteilung.

• www.flvw.de

Bezirksliga-Aufstiegsrunde B-Juniorinnen (2. Spiel)

SG St. Arnold/Hauenhorst : JSG FC/SV Vreden 11.00

D-Junoren (2. Spiel)

SuS Stadtlohn : SpVg Beckum 1:0

• www.fussball.de



Der SuS mit Yannis Gehling (r.) feierte gestern nach Niederlage den ersten Sieg.

Traumlos für die SpVgg

VREDEN Die SpVgg Vreden hat im Westfalenpokal das große Los gezogen. In der ersten Runde reist Preußen Münster an. Der Drittligist steht zum angesetzten Termin (7. August) aber schon im Ligabetrieb – es muss ausgewichen werden.